Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 28

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

namentlich an gesanglichen Darbietungen große Freude; die Harmonie verslert in ihm eines ihrer eifrigsten aktiven Mitglieder. Den fröhlichen Freund und lieben Mitarbeiter vermissen viele Sängerfreunde und Bahnbeamte.

Großseuer in Remptthal (Zürich). Am 3. Oktober, abends etwas nach 8 Uhr, brach in der Gemüse tröcknerei der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln Großseuer aus. Das ausgedehnte und hohe Gebäude stand im Augenblick lichterloh in Flammen. Die sorgsältig ausgebildete Fabrikseuerwehr griff rasch ein und ging auf der ganzen Linie, vielfach unter Außerachtlassung der Gesahr, mit Energie und Bravour vor. Diesem Borgehen sowie den umfassenden Löscheinrichtungen der Firma ist es zu verdanken, daß es nach zwei Stunden harter Arbeit gelang, das Feuer zu lokalisseren. Der Schaden an Gebäude und Maschinen ist erheblich, doch ist eine Störung des Betriebes glücklich abgewendet. Jeht zur Zeit der Hochsaison in der Gemüseernte und Berarbeitung, wäre eine solche ein Unglück gewesen, schon der mehreren hundert Personen wegen, welche die Firma jeht im Gemüsebetrieb beschäftigt.

(Einges.) Der Rlosetisit der Zukunft ift unbestreitbar "Dr. Treude's Patent Armelklosett=Six". Seit Jahren und Jahren wurde daran gearbeitet, die Benutung des Klosetts, zumal in Hotels, Pensionen, Sanatorien, Bedürfnisanftalten, Gisenbahnen 2c. auf hygienische und angenehme Weise zu ermöglichen. Dieses langersehnte Bedürfnis erfüllt laut Urteil ärztlicher Autoritäten und erster Fachleute Dr. Treude's Armelflosett-Sig vollkommen. Erste Davoser Arzte haben ihn als direkte Forderung der modernen Hygiene und des Romforts erkannt, maßgebende Architekten halten ihn für genau fo erforderlich für jedes Saus, besonders jeden Neubau, wie z. Z. und heutzutage die Wasserspülung in einem feinen Klosett. Beim Armelfitz glaubt man, ben alten Sitz vor fich zu haben, nur bietet er eben alle bisher ersehnten Berbefferungen. Er ist, ber Hngiene und bem modernen Komfort entsprechend, birett einzig bastehend. Dazu kommt, daß der nur in dauerhaftefter und vornehmfter Ausführung gelieferte Sit nicht einmal teurer ist als die alten Sitze allerdings in besten Qualitäten. In Davos find die Armelfitze bereits eingeführt und finden allerseits größten Unklang und ungeteilten Beifall. Faft fämtliche in diesem Jahr in Davos neuerbauten Benfionen haben Armelsitze eingeführt und dürfte es in absehbarer Zeit kaum noch ein besseres Haus geben, in dem nicht Armelfige ftatt der alten, meift unsauberen Sige inftalliert werden.

Der Armelfitz ift vorn gespalten und die beiden Arme gehen, wenn ohne Belastung, hinten hoch und ca. 30 cm auseinander. Vor Gebrauch wird über jeden Arm ein Papierärmel gezogen. Durch leichten Druck auf nur einen Arm gehen beide Arme zusammen herunter und schließen sich vollkommen. So ist hygienisch reinlichste und angenehmste Benutung des Sitzes gegeben. Durch die Armel wird eine Berührung des Korpers mit den Holzteilen und somit jegliche Krankheitsübertragung verhütet. Nach Gebrauch werden die Armel abgezogen und in einen nebenftehenden Korb geworfen. Die Armel koften pro Baar nur etwa 1,3 Cts. und durfte fich diese kleine Ausgabe mit der bisherigen Verschwendung des Klosettpapieres durch Belegen des ganzen Sites ausgleichen. Nach Belieben fann der Armelfit aber auch genau wie der alte benutt werden, nur daß er in stets sauberem Zustande ift.

In öffentlichen Anstalten, sowie in Restaurants 2c. kann man gegen eine geringe Münze je zwei Armel aus einem Automaten entnehmen.

Die Armelsitze paffen auf jede bestehende Schüffel und werden in furzer Zeit aufgeschraubt.

Die Sitze werden z. Z. nur in der Schweiz fabriziert und zwar von den Erfindern und alleinigen Fabrikanten Gebrüder Treude, Davos.

Literatur.

Schweizerischer Frauenkalender 1913. Herausgegeben von Clara Büttiker in Olten. Druck und Berlag von H. Kauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 1.50.

Der 3. Jahrgang setzt sich aus gediegenen literarischen und musikalischen Beiträgen, aktuellen Auffätzen und einem reichen Bilderschmuck zusammen. Unsprechende Gedichte reihen sich hübschen Erzählungen an und mit einer besonders wertvollen Arbeit, einem Einakter, ist die erste zeitgenössische schweizerische Dichterin, Maja Matthen, vertreten. Ein ebenfalls reiches Spiegelbild des Kunftschaffens unserer Schweizerinnen auf dem Gebiete der Musik, Malerei, Bildhauerei und Photographie, bietet die Wiedergabe zahlreicher Werke der Künstlerinnen. Mancherlei Anregung bieten die Auffätze; u. a. die Betrachtungen aus dem Mädchenleben von Dr. Hedwig Bleuler-Waser und auch die Worte über Architek tur und Wohnungsfultur einer Architektin dürften reges Interesse erwecken. Das vielseitige und billige Werk kann durch alle Buchhandlungen und die Berausgeberin, Clara Büttifer, Schriftftellerin in Olten, bezogen werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

899. Wer liefert einen neuen 2—3 HP Benzimmotor ober einen ganz wenig gebrauchten, mit Garantie? Offerten an Josephscher, Wagnerei, Neuhof, Küßnacht a. Rigi.

900. Belche Buchhandlung liefert Berke über moderne Bentralheizungs- und Warmwaffer-Anlagen?

901a. Welches Buch ift als Leitfaden für Behandlung von Holzbearbeitungsmaschinen zu empfehlen und wo sind solche er hältlich? b. Bie muß Ahornholz geschnitten werden, um als Laubsägeholz Verwendung zu sinden und welche Bedingungen wird an solches Holz gestellt?

902. Habes die Wasserkaft von 25 Sekundenliter. Auf welche Höhe muß das zu erstellende Reservoir von der Turbinervare aus sein, um zirka 5 PS zu erzielen, wenn das Reservoir 10 m kang, 5 m breit und zirka 3,50 m Höhe erstellt würde und würden 30 cm Zementrohr für den entwickelten Druck genügen? Für gütige Auskunft an dieser Stelle besten Dank.

903. Wer liefert Dertrin? Bemusterte Offerten per 1000 Kilo an J. H. Moser, Zündholz- und Schiefertafel-Fabrik Kanderbrück (Bern).

brück (Bern).
904. Wer liefert Kübelwaren aller Art? Offerten von nur leistungsfähigen Firmen, wenn möglich mit Katalog, unter Chiffre H K 904 an die Exped.

